



Landesverband des Sächsischen Verkehrsgewerbes -LSV- e. V.



Pressemitteilung:

Dresden, den 09.08.2023

Unterstützung der Forderung des BVMW zur Aussetzung der Mauterhöhung bis 2027

Der Landesverband des Sächsischen Verkehrsgewerbes e.V. schließt sich uneingeschränkt der aktuellen Forderung des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e.V. (BVMW), an. Der BVMW hat die Aussetzung der geplanten Mauterhöhung bis 2027 gefordert, um die schwerwiegenden Belastungen für die Transport- und Logistikbranche zu verhindern.

Die Bundesregierung beabsichtigt, bis Ende 2023 den CO2-Zuschlag auf LKW-Maut nahezu zu verdoppeln, und dies zusätzlich zu dem bereits bestehenden CO2-Zuschlag auf Dieselkraftstoff. Diese doppelte finanzielle Belastung in Kombination mit den derzeitigen Energiepreiserhöhungen führt zu erheblichen Kostensteigerungen für Logistikunternehmen. Die daraus resultierenden finanziellen Hürden gefährden nicht nur die Existenz vieler Unternehmen, sondern setzen auch Arbeitsplätze aufs Spiel. Christoph Ahlhaus, Vorsitzender der Bundesgeschäftsführung des BVMW, betonte, dass die gestiegenen Logistikkosten aufgrund der eingeschränkten Möglichkeiten, diese vollständig an die Kunden weiterzugeben, zu einer inflationären Entwicklung und wirtschaftlichen Unsicherheiten führen könnten.

Der Landesverband des Sächsischen Verkehrsgewerbes e.V. teilt die Bedenken des BVMW und schließt sich der Forderung nach einer Aussetzung der Mauterhöhung bis 2027 an. Eine solche Maßnahme würde nicht nur die existenzielle Bedrohung der Transport- und Logistikunternehmen mildern, sondern auch einen positiven Beitrag zur Gesamtwirtschaft leisten.

Der Landesverband appelliert ebenfalls an die Bundesregierung, gemäß den im Koalitionsvertrag vereinbarten Zielen, Lösungen zu finden, um die zusätzliche Belastung durch CO2-Zuschläge auf Maut und Diesel zu vermeiden. Eine nachhaltige und ausgewogene Politik ist von entscheidender Bedeutung, um die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Logistikbranche zu erhalten und die Arbeitsplätze in diesem Sektor zu schützen.

Roger Heidmann, Vorsitzender der BVMW-Kommission für Logistik und Mobilität, äußerte sich zur aktuellen Situation: "Eine Mauterhöhung würde sich eher auf die Konsolidierung des Bundeshaushalts auswirken, anstatt die dringend benötigte Verkehrsinfrastruktur zu unterstützen." Heidmann betonte die Notwendigkeit, praktische Lenkungseffekte zu schaffen, die nicht nur kurzfristigen Finanzziele, sondern auch langfristige Investitionen in die Transport- und Logistikbranche berücksichtigen.

Der Landesverband des Sächsischen Verkehrsgewerbes e.V. appelliert an die politischen Entscheidungsträger, die Belange der Transport- und Logistikunternehmen zu berücksichtigen und Lösungen zu finden, die nicht nur die Wirtschaftlichkeit dieser Unternehmen sichern, sondern auch zur Gesundheit der gesamten Wirtschaft beitragen.

Kontakt: Dietmar von der Linde, Geschäftsführer LSV e.V., Tel.: 0351-8143270,
E-Mail: info@lsv-ev.de